

Investment viewpoint

Swiss climate scores

Nur für professionelle Investoren

Januar 2023

Die Schweiz und ihr Finanzmarkt stehen hinter dem Ziel, bis 2050 ihre Treibhaus-gasemissionen auf Netto-Null zu senken. Dies ist notwendig, um die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris zu erfüllen, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und eine Begrenzung auf 1,5 °C anzustreben.

Die Swiss Climate Scores schaffen Best-Practice-Transparenz bei der Ausrichtung von Finanzanlagen auf das Übereinkommen von Paris und fördern so Anlageentscheidungen, die zur Erreichung der globalen Klimaziele beitragen. Diese Scores erstrecken

sich auf Indikatoren, die Aufschluss darüber geben, in welcher Situation sich investierte Unternehmen in einem Finanzportfolio aktuell befinden (Ist-Zustand), und sie bieten zukunftsgerichtete Kennzahlen in Bezug auf diese Unternehmen.

Die Swiss Climate Scores sollen den Endanlegern mehr Klimaziel-Transparenz bieten, und sie stellen sicher, dass alle Finanzmarktakteure auf einheitliche und vergleichbare Daten zurückgreifen, um die Ausrichtung auf die Netto-Null-Ziele zu bewerten.

1. Die Schweiz hat sich verpflichtet, die Anforderungen des 2015 geschlossenen Übereinkommens von Paris zu erfüllen

Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt, dass eine globale Erwärmung um mehr als 1,5 °C potenziell katastrophale Auswirkungen auf die Natur und die menschliche Gesellschaft hat. Das Übereinkommen von Paris aus dem Jahr 2015 legt langfristige Ziele fest, die alle Nationen dazu anhalten sollen, die globalen Treibhausgasemissionen (THG) erheblich zu senken, um so den globalen Temperaturanstieg in diesem Jahrhundert auf 2 °C zu begrenzen, und gleichzeitig die Bemühungen fortzusetzen, den Anstieg noch weiter auf 1,5 °C zu begrenzen.¹

Am 6. Oktober 2017 hat die Schweiz das Übereinkommen von Paris ratifiziert und sich damit zu einem Reduktionsziel von 50% der Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 gegenüber dem Jahr 1990 verpflichtet, wobei die Emissionsreduktionen der Schweiz im Ausland teilweise angerechnet werden. Darüber hinaus hat das

Land ein indikatives Gesamtreduktionsziel von 70% – 85% bis 2050 im Vergleich zum Jahr 1990 erklärt, auch hier unter teilweiser Verwendung von ausländischen Emissionsreduktionen.² Zudem drängt der Bundesrat darauf, sich auf das Netto-Null-Ziel bis 2050 auszurichten, was bedeutet, dass bis 2050 weltweit nicht mehr Treibhausgase ausgestossen werden dürfen, als durch natürliche und technische Senken absorbiert werden können.

2. Die Schweiz zählt in Sachen Klimafinanzierung zur Weltspitze

Um die Ziele des Übereinkommens von Paris und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu erreichen, hat die Schweiz in den letzten Jahren sowohl auf Klimatests als auch auf wichtige internationale Initiativen gesetzt. Damit stellt die Schweiz sicher, dass die Finanzmarktakteure des Landes auf modernste Klimakennzahlen und -instrumente zurückgreifen. In diesem Zusammenhang sei auf zwei wesentliche eidgenössische Initiativen hingewiesen.

¹ <https://www.un.org/en/climatechange/paris-agreement>.

² <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html>.

Seit 2017 führt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) in enger Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) regelmässige Klimatests (Paris Agreement Capital Transition Assessments, PACTA) durch, um damit die Fortschritte bei der Anpassung aller Finanzmärkte an die Klimaziele zu überwachen. Aus der PACTA-Aktualisierung 2022 geht hervor, dass die Schweizer Finanzinstitute bei kohlenstoffintensiven Technologien meist falsch ausgerichtet sind und in Sachen kohlenstoffarmer Technologien uneinheitlich abschneiden.

3. Die Swiss Climate Scores unterstützen die zahlreichen bestehenden Initiativen der Schweiz

Für 2020 hatte sich der Bundesrat das Ziel gesetzt, dass die Schweiz im Bereich der nachhaltigen Finanzen einen Spitzenplatz einnehmen soll. Dafür beschloss der Bundesrat an seiner Sitzung am 17. November 2021 verschiedene Massnahmen zur Erhöhung der Transparenz von Klimakennzahlen im Zusammenhang mit Finanzströmen³ und empfahl Folgendes:

- Finanzmarktakteure sollten mithilfe von „vergleichbaren und aussagekräftigen“ Klimaverträglichkeits-Indikatoren Transparenz bei allen Finanzprodukten und Kundenportfolios durch beständige Metriken schaffen. Dies könnte mit Kennzahlen für den impliziten Temperaturanstieg (Implied Temperature Rise, ITR) erfolgen, die „Anlagekundinnen und -kunden in einfacher Weise vermitteln, wie Finanzprodukte punkto Klimawirkung einzustufen sind“⁴
- Zugleich wird den Finanzmarktakteuren nahegelegt, internationalen „Netto-Null-Allianzen“ beizutreten und dahingehend Branchenvereinbarungen zu weltweit gültigen Standards anzustreben

In einem wichtigen nächsten Schritt, der über diese Offenlegungen hinausgeht, hat der Bundesrat am 29. Juni 2022 die Swiss Climate Scores für Klimaziel-Transparenz bei Finanzanlagen eingeführt. Die Swiss Climate Scores (SCS) schaffen Best-Practice-Transparenz bei der Ausrichtung von Finanzanlagen auf das Übereinkommen von Paris und fördern so Anlageentscheidungen, die zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Ihre Verwendung erfolgt derzeit noch auf freiwilliger Basis. Letztlich sollen sie dazu beitragen, dass Anlageentscheidungen auf effizientere Weise getroffen werden, indem den Anlegern die Auswirkungen ihrer Investitionen auf das Klima bewusst gemacht und ihnen die wirtschaftlichen Chancen des Übergangs zu Netto-Null aufgezeigt werden.

Fussend auf dieser ersten Definition basieren die SCS auf sechs Scores, die in zwei Kategorien unterteilt werden können:

- Scores zum Ist-Zustand: Sie geben Aufschluss über die aktuelle Situation globaler Unternehmen in einem Finanzprodukt oder -portfolio

- Scores zum Soll-Zustand: Sie geben Aufschluss über die aktuelle Positionierung dieser Unternehmen im Hinblick auf die globalen Klimaziele

4. Die sechs Swiss Climate Scores fördern Anlageentscheidungen, um ehrgeizige Klimaziele zu erreichen

4.1. Score der Treibhausgasemissionen

Die einem Unternehmen zugerechneten THG-Emissionen können direkt auf eigene oder kontrollierte Aktiven (Scope 1), die Generierung eingekaufter Energie (Scope 2) und andere vor- oder nachgelagerte Aktivitäten (Scope 3 Upstream oder Downstream) zurückzuführen sein. In den meisten Fällen beschränkt sich die Erfassung von THG-Emissionen auf die Scopes 1 und 2, da diese leicht zu bewerten sind und ihre Offenlegung rechtlich vorgeschrieben ist. Wie das Portfolio Alignment Team (PAT) in seinem 2020 veröffentlichten TCFD⁵-Bericht (Task Force on Climate-Related Financial Disclosure) feststellte, sollte sich „eine robuste und exakte Messgrösse für die Portfolioerwärmung jedoch auf alle globalen Emissionen erstrecken. Die Berücksichtigung von Scope 3 ist erforderlich, um indirekte Emissionen von Unternehmen, z.B. die Emissionen der Verbraucher in der Nutzungsphase von Produkten, zu erfassen.“

Der Score der Treibhausgasemissionen deckt daher alle Quellen von Treibhausgasemissionen der investierten Unternehmen, d.h. von Scope 1 bis Scope 3, ab.

Der THG-Score ist zweidimensional, da er zwei Kennzahlen bietet:

- Kohlenstoffintensität des Portfolios (im Vergleich zu seiner Benchmark, berechnet als THG-Emissionen des Fonds (in CO₂e) geteilt durch die Umsätze der investierten Unternehmen (in CHF Mio.)
- CO₂ – Fussabdruck des Portfolios (im Vergleich zu seiner Benchmark), berechnet als THG-Emissionen des Fonds (in CO₂e) geteilt durch das investierte Vermögen (in Mio. CHF)

Wie im TCFD-PAT-Bericht zitiert, integriert die interne LOIM-Methode bereits Scope-3-Emissionen in ihr Tool für den impliziten Temperaturanstieg (ITR), mit dem die Klimaverträglichkeit der investierten Unternehmen bewertet wird.

³ https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/das-efd/nsb-news_list.msg-id-85925.html.

⁴ <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-85925.html>.

⁵ <https://www.tcfhub.org/wp-content/uploads/2020/10/PAT-Report-20201109-Final.pdf>.

4.2. Score des Exposure gegenüber fossilen Brennstoffen

Es besteht ein überwältigender wissenschaftlicher Konsens über die Notwendigkeit, aus Kohle auszusteigen und die Finanzierung neuer Projekte für fossile Brennstoffe einzustellen. In seinem letzten Bericht über den Klimawandel stellt der Weltklimarat (IPCC) fest, dass „gemäss modellierten Pfaden, bei denen die Erwärmung ohne oder mit nur geringer Überschreitung auf 1,5 °C (>50%) begrenzt wird, die globale Nutzung von Kohle, Öl und Gas im Jahr 2050 gegenüber dem Jahr 2019 im Median um etwa 95% (Kohle), 60% (Öl) bzw. 45% (Gas) zurückgehen dürfte.“⁶

Daher ist die Überwachung des Exposure von Unternehmen gegenüber fossilen Brennstoffen von entscheidender Bedeutung, um ihre Sensitivität gegenüber klimapolitischen Massnahmen und ihre Ausrichtung auf innovative und technologische Strategien zu bewerten. Der Score des Exposure gegenüber Aktivitäten in fossilen Brennstoffen bietet Anlegern eine Kennzahl für möglicherweise gestrandete Vermögenswerte.

Der Score des Exposure gegenüber Aktivitäten in fossilen Brennstoffen erfasst den Anteil von Anlagen in:

- Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle
- Unternehmen mit Aktivitäten in anderen fossilen Brennstoffen

Gemäss ihrer Ausschlussrichtlinie, die zuletzt im September 2022 aktualisiert wurde und öffentlich zugänglich ist,⁷ ist es LOIM-Einheiten untersagt, in Unternehmen zu investieren, die mehr als 10% ihres Umsatzes aus der Gewinnung von Kraftwerkskohle, der Kohleverstromung, Teersanden, Schieferöl und -gas sowie der Exploration von arktischem Erdöl und Erdgas erzielen. Dieser Schwellenwert erfasst die wichtigsten Exposures im Bereich der fossilen Brennstoffe und kann je nach Kundenbedürfnisse und Marktkenntnisse über die Risiken fossiler Brennstoffe neu bewertet werden.

4.3. Score der verifizierten Bekenntnisse zu Netto-Null

Immer mehr Unternehmen bekennen sich freiwillig zu Netto-Null Emissionszielen und formulieren Zwischenziele. Die Wirksamkeit solcher Bekenntnisse hängt davon ab, ob die Zwischenziele glaubwürdig, wissenschaftlich fundiert und transparent sind. So verpflichten sich viele Unternehmen mittlerweile zu Netto-Null. Die meisten von ihnen erfüllen die Netto-Null-Ziele aber nur teilweise, weil sich ihre Verpflichtung lediglich auf Scope-1-Emissionen (ohne Scope-2- und Scope-3-Emissionen) erstreckt oder weil sie sich nur auf Kompensationsmassnahmen („Offsetting“) verlassen und ihre Geschäftsaktivitäten eigentlich gar nicht dekarbonisieren.

Daher ist es unabdingbar, sich auf solide, beständige und am Markt anerkannte Daten zu stützen, um die Bekenntnisse der Unternehmen zur Erreichung von Netto-Null zu bewerten. Eine der zuverlässigsten Quellen, auf die der Markt zurückgreift, ist die Science-Based Targets initiative (SBTi). Bei der Berichterstattung im Rahmen von SBTi verpflichtet sich ein Unternehmen, bis 2050 auf globaler Ebene bei CO₂-Emissionen und ab 2050 bei Treibhausgasemissionen das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Die SBTi-Ziele zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass diese Organisation Schätzungen des verbleibenden Emissionsbudgets, Top-down-Minderungsszenarien und Sektorstudien prüft, um auf globaler und sektoraler Ebene Pfade zu ermitteln, die auf das Ziel von 1,5 °C ausgerichtet sind. Dieser Ansatz ist somit sektorspezifisch und basiert auf zukunftsgerichteten Daten, die wiederum auf politischen Entscheidungen zur Verringerung der THG-Emissionen beruhen: „Die SBTi-Emissionskorridore gehen davon aus, dass transformative politische Schritte unternommen werden, um die globalen Emissionen rasch zu reduzieren.“

Der Score der verifizierten Bekenntnisse zu Netto-Null erfasst:

- den Anteil der Portfoliounternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen

Um die Glaubwürdigkeit des Entwicklungspfad ihrer Portfolios zu bewerten, analysiert LOIM jede Verpflichtung der Emittenten anhand von drei intern berechneten Scores:

1. Das SBTi-Ziel des Emittenten, das die Ausgereiftheit des Emittenten in Bezug auf Klimaneutralität und Netto-Null bewertet
2. Der ESG-Score des Emittenten, der die Beständigkeit und Zuverlässigkeit des Emittenten bewertet
3. Der Strategie- und Governance-Score, basierend auf einer internen Methodik, die unter anderem auf der öffentlichen Roadmap des Emittenten zur Erreichung von Netto-Null-Zielen, der Emission grüner Anleihen, dem Vorhandensein eines internen Kohlenstoffpreises und der Verantwortung der Unternehmensleitung für Klimafragen fusst

4.4. Score des Managements des Übergangs zu Netto-Null

Finanzinstitute können zum Übergang zu Netto-Null beitragen, indem sie ihre Anlagestrategie auf einen konsistenten 1,5 °C-De karbonisierungspfad ausrichten.

Infolgedessen wurde die Net Zero Asset Managers initiative (NZAMi) ins Leben gerufen, um institutionellen Anlegern klare Zusagen von Vermögensverwaltern zur Dekarbonisierung ihrer Anlagen zu geben. Die NZAMi erfordert von den Vermögensverwaltern, dass sie sich konkrete Ziele setzen und diese regelmässig aktualisieren.

⁶ https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/downloads/report/IPCC_AR6_WGIII_FullReport.pdf

⁷ https://am.lombardodier.com/files/live/sites/am/files/Documents/AssetManagement/RegulatoryDisclosures/2022/Policy_LOIM_Exclusion_15.09.2022.pdf

Mit dem Beitritt zur Initiative verpflichtet sich ein Vermögensverwalter somit zu folgenden Massnahmen:

- „Ein Zwischenziel für den Anteil der Vermögenswerte festzulegen, der im Einklang mit der Erreichung von Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher verwaltet werden soll
- Mindestens alle fünf Jahre [sein] Zwischenziel zu überprüfen, um den Anteil des abgedeckten verwalteten Vermögens zu erhöhen, bis 100% der Vermögenswerte einbezogen sind“

Der Score des Managements des Übergangs zu Netto-Null wirft folgende Fragen auf:

- Beinhaltet die Anlagestrategie ein Ziel zur Verringerung der THG-Emissionen der zugrunde liegenden Anlagen durch konkrete kurz- (1-3 Jahre) oder mittelfristige (5 Jahre) Ziele?
 - Wenn ja, geben Sie den durchschnittlichen jährlichen Reduktionspfad in Prozent an (mit/ohne relevante Scope-3-Emissionen)
- Ist das Portfolio Teil eines extern verifizierten Bekenntnisses des Finanzinstitutes zu Netto-Null, einschliesslich glaubwürdiger Zwischenziele?

LOIM trat am 29. März 2021 der NZAMi bei und veröffentlichte am 1. Mai 2022 ihre erste Zieloffenlegung, in der sie sich verpflichtete, 70% des gesamten verwalteten Vermögens im Einklang mit den Netto-Null-Zielen zu verwalten, was zu diesem Zeitpunkt USD 49 Mrd. entsprach. Dieses Ziel umfasst Scope-1-, Scope-2- und relevante Scope-3-Emissionen, und die Methodik basiert auf der SBTi für Finanzinstitute.

4.5. Score der glaubwürdigen Klima-Stewardship

Der Bundesrat ist fest entschlossen, die Klimawende durch Dialog und Engagement zu beschleunigen. Die Finanzinstitute werden daher aufgefordert, zum Übergang zu Netto-Null beizutragen, indem sie sich bei den investierten Unternehmen für wissenschaftsbasierte und extern verifizierte Pläne für den Übergang zu Netto-Null bis 2050 einsetzen.

Der Score der glaubwürdigen Klima-Stewardship behandelt folgende Fragen:

- Sind die Unternehmen im Portfolio Gegenstand einer glaubwürdigen Stewardship zur Klimawende?
 - Wenn ja, geben Sie den Anteil der Unternehmen an, die derzeit Gegenstand eines aktiven Klimaengagements sind
 - Wenn ja, geben Sie den Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen an
 - Wenn ja, geben Sie den Link zur Klima-Stewardship-Strategie und zum Klima-Stewardship-Bericht an
- Ist das Finanzinstitut Mitglied einer Initiative für Klimaengagement?
 - Wenn ja, geben Sie den Namen dieser Initiative an

Mit ihren Engagementaktivitäten will LOIM die Unternehmen dazu ermutigen, ihre Geschäftsmodelle auf nachhaltige Übergangspfade auszurichten. Wir konzentrieren uns auf diejenigen Sektoren, in denen die THG-Emissionen schwerer zu reduzieren sind, oder auf Sektoren und Branchen, die der Klimawende und dem Schutz von Naturkapital besonders stark ausgesetzt sind. Wir sprechen die Notwendigkeit an, Geschäftsmodelle über die Oxford-Martin-Prinzipien zu dekarbonisieren. Wir greifen auf den strategischen Rahmen der Oxford-Martin-Prinzipien für klimabewusste Anleger⁸ zurück, um uns bei Unternehmen in Bezug auf ihre Verpflichtungen für die Klimawende mit dem Ziel einer Netto-Null-Ausrichtung zu engagieren. Dies erstreckt sich von der Steuerung der Klimawende bis hin zur Festlegung geeigneter Ziele und berichtspflichtiger Ergebnisse. Unser Engagement bei den Unternehmen über diesen Rahmen wird anhand der folgenden drei Fragen konkretisiert:

- Hat sich das Unternehmen dazu bekannt, Netto-Null-Emissionen zu erreichen?
- Verfügt das Unternehmen über ein rentables Netto-Null-Geschäftsmodell?
- Hat sich das Unternehmen mittelfristige quantitative Ziele gesetzt und dazu verpflichtet, darüber Bericht zu erstatten?

4.6. Score des globalen Erwärmungspotenzials

Dieser Score bezieht sich ausschliesslich auf Datenanbieter mit folgenden zwingenden Anforderungen:

- Lassen Sie sich von dem Ziel, bis 2050 Netto-Null zu erreichen, leiten, im Einklang mit der 1,5°C-Erwärmungsgrenze des Übereinkommens von Paris und den neuesten Erkenntnissen des Weltklimarats
- Befolgen Sie die technischen Überlegungen des „TCFD 2021 PAT“-Berichts „Measuring Portfolio Alignment - technical considerations“
- Erlauben Sie der Schweizer Regierung, die aggregierten impliziten Temperatur-Scores basierend auf Ihrer Methode für die folgenden Indizes offenzulegen, um sie mit anderen Anbietern zu vergleichen: SMI, MSCI World, MSCI World Materials, MSCI World Industrials, MSCI World Utilities, MSCI World Real Estate

5. Fazit

In den kommenden Jahren wird der Bundesrat diese Scores regelmässig überprüfen und erforderlichenfalls an die neusten internationalen Erkenntnisse anpassen, um sicherzustellen, dass diese Scores für die Best Practice in Sachen Klimatransparenz sorgen.

⁸ https://www.oxfordmartin.ox.ac.uk/downloads/briefings/Principles_For_Climate_Conscious_Investment_Feb2018.pdf

WICHTIGE INFORMATIONEN

NUR FÜR PROFESSIONELLE INVESTOREN

Dieses Dokument wird von Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA herausgegeben, einer in der Schweiz domizilierten Verwaltungsgesellschaft mit Sitz an der Av. des Morgines 6, in 1213 Petit-Lancy, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassen wurde und deren Aufsicht unterstellt ist.

Lombard Odier Investment Managers („LOIM“) ist ein Markenzeichen. Dieses Dokument wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers oder einer Dienstleistung dar. Es darf nicht in Rechtsordnungen verbreitet, veröffentlicht oder genutzt werden, in denen eine solche Verbreitung, Veröffentlichung oder Nutzung rechtswidrig wäre. Dieses Dokument enthält keine personalisierte Empfehlung oder Beratung und ersetzt keinesfalls eine professionelle Beratung zu Anlagen in Finanzprodukten. Anleger sollten vor Abschluss eines Geschäfts die Angemessenheit der Investition unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Umstände **sorgfältig** prüfen und gegebenenfalls einen unabhängigen Fachberater hinsichtlich der Risiken und etwaiger rechtlicher, regulatorischer, finanzieller, steuerlicher und buchhalterischer Auswirkungen konsultieren. Dieses Dokument ist Eigentum von LOIM und wird den Empfängern ausschließlich zum persönlichen Gebrauch überlassen. Es darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von LOIM weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, übermittelt, abgeändert oder für einen anderen Zweck verwendet werden. Dieses Dokument gibt die Meinungen von LOIM zum Datum seiner Veröffentlichung wieder. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die USA, in die Gebiete unter der Hoheitsgewalt der USA oder in die der Rechtsprechung der USA unterstehenden Gebiete versandt, dorthin mitgenommen, dort verteilt oder an US-Personen bzw. zu deren Gunsten abgegeben werden. Als US-Person gelten zu diesem

Zweck alle Personen, die US-Bürger oder Staatsangehörige sind oder ihren Wohnsitz in den USA haben, alle Personengesellschaften, die in einem Bundesstaat oder Gebiet unter der Hoheitsgewalt der USA organisiert sind oder bestehen, alle Kapitalgesellschaften, die nach US-amerikanischem Recht oder dem Recht eines Bundesstaates oder Gebiets, das unter der Hoheitsgewalt der USA steht, organisiert sind, sowie alle in den USA ertragssteuerpflichtigen Vermögensmassen oder Trusts, ungeachtet des Ursprungs ihrer Erträge.

Datenquelle: Sofern nicht anders angegeben, wurden die Daten von LOIM aufbereitet.

Obwohl gewisse Informationen aus als verlässlich geltenden öffentlichen Quellen stammen, können wir ohne eine unabhängige Prüfung die Genauigkeit oder Vollständigkeit aller aus öffentlichen Quellen stammenden Informationen nicht garantieren.

Die in diesem Dokument geäußerten Ansichten und Einschätzungen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Empfehlung von LOIM zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren dar. Die Ansichten und Einschätzungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt dieses Dokuments und können sich ändern. Sie sind nicht als Anlageberatung zu verstehen.

Dieses Material darf ohne vorherige Genehmigung von Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA weder vollständig noch auszugsweise (i) in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln kopiert, fotokopiert oder vervielfältigt oder (ii) an Personen abgegeben werden, die nicht Mitarbeiter, leitende Angestellte, Verwaltungsratsmitglieder oder bevollmächtigte Vertreter des Empfängers sind. In der Schweiz gilt dieses Material als Werbematerial; es wurde von Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA genehmigt, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassen wurde und deren Aufsicht unterstellt ist.

©2023 Lombard Odier IM. Alle Rechte vorbehalten.